

Ausbildungsplan

gem. Verordnung über die Berufsausbildung
 zum Landwirt/zur Landwirtin vom 31.01.1995

Auszubildende/r		
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ortsteil	Straße	PLZ, Wohnort

Ausbildungsbetrieb/e		
2. Ausbildungsjahr	Name	Vorname
Zeitraum	Ortsteil, Straße	PLZ, Wohnort
3. Ausbildungsjahr	Name	Vorname
Zeitraum	Ortsteil, Straße	PLZ, Wohnort

Gemäß § 2 Ziffer 1 des Ausbildungsvertrages vom _____ für die Ausbildungszeit vom _____ bis _____ zwischen dem o. g. Ausbildenden und dem/der o. g. Auszubildenden

werden für die Ausbildung im **zweiten** (ersten betrieblichen) Ausbildungsjahr folgende Betriebszweige, die die Voraussetzungen zur Vermittlung der geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse erfüllen, zugrundegelegt:

in der Pflanzenproduktion:

- Getreidebau
- Zuckerrübenbau
- Kartoffelbau
- Körnermaisbau
- Ölfrüchtebau
- Hülsenfrüchtebau
- Ackerfutterbau/Silomais
- Grünland und Ackergras
- Waldbau
- Sonstiges: _____

in der Tierproduktion: *)

- Milchviehhaltung
- Rinderaufzucht oder Rindermast
- Sauenhaltung oder Ferkelerzeugung
- Schweineaufzucht oder Schweinemast
- Legehennenhaltung
- Geflügel aufzucht oder Geflügelmast
- Schafhaltung mit/ohne Nachzucht **)
- Pferdehaltung mit/ohne Nachzucht **)
- Sonstiges: _____

*) Hinweis zur Betriebszweigwahl: Bitte beachten Sie bei der Wahl der Betriebszweige, daß der/die Auszubildende während seiner/ihrer Ausbildungszeit mindestens **einen Betriebszweig in der Tierproduktion mit Fortpflanzungsgeschehen** (das sind alle Fertigkeiten und Kenntnisse, die mit der Fortpflanzung bei der gewählten Tierart zusammenhängen) wählen muß!

***) Nichtzutreffendes bitte streichen!

Sichtvermerk des Landwirtschaftsamtes:

_____ Datum

_____ Unterschrift

Gemäß § 2 Ziffer 1 des Ausbildungsvertrages vom _____ für die Ausbildungszeit vom _____ bis _____ zwischen dem o. g. Ausbildenden und dem/der o. g. Auszubildenden

werden für die Ausbildung im **dritten** (zweiten betrieblichen) Ausbildungsjahr folgende Betriebszweige, die die Voraussetzungen zur Vermittlung der geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse erfüllen, zugrundegelegt:

in der Pflanzenproduktion:

- Getreidebau
- Zuckerrübenbau
- Kartoffelbau
- Körnermaisbau
- Ölfrüchtebau
- Hülsenfrüchtebau
- Ackerfutterbau/Silomais
- Grünland und Ackergras
- Waldbau
- Sonstiges: _____

in der Tierproduktion: *)

- Milchviehhaltung
- Rinderaufzucht oder Rindermast
- Sauenhaltung oder Ferkelerzeugung
- Schweineaufzucht oder Schweinemast
- Legehennenhaltung
- Geflügel aufzucht oder Geflügelmast
- Schafhaltung mit/ohne Nachzucht **)
- Pferdehaltung mit/ohne Nachzucht **)
- Sonstiges: _____

*) Hinweis zur Betriebszweigwahl: Bitte beachten Sie bei der Wahl der Betriebszweige, daß der/die Auszubildende während seiner/ihrer Ausbildungszeit mindestens **einen Betriebszweig in der Tierproduktion mit Fortpflanzungsgeschehen** (das sind alle Fertigkeiten und Kenntnisse, die mit der Fortpflanzung bei der gewählten Tierart zusammenhängen) wählen muß!

***) Nichtzutreffendes bitte streichen!

Sichtvermerk des Landwirtschaftsamtes: _____ Datum _____ Unterschrift _____

Hinweise für die Handhabung des Ausbildungsplanes:

Der/die Ausbildende erstellt gemäß § 6 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin vom 31.01.1995 unter **Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes** für den/die Auszubildende/n einen **individuellen Ausbildungsplan**. Der/die Ausbildende ist für die Vermittlung aller Ausbildungsinhalte verantwortlich.

Der Ausbildungsplan soll als **Hilfestellung zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung** dienen. Alle Qualifikationen (Fertigkeiten und Kenntnisse), die im Ausbildungsrahmenplan für die Berufsausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin aufgeführt sind, sollen darin ausgewiesen sein und auf die konkreten Verhältnisse des Ausbildungsbetriebes bezogen sowie den Ausbildungsabschnitten zeitlich zugeordnet werden.

Die im **Ausbildungsrahmenplan** sachlich gegliederten Ausbildungsinhalte sind **Mindestanforderungen** im Rahmen der betrieblichen Ausbildung. Neben fachspezifischen Fertigkeiten und Kenntnissen sollen auch übergreifende Qualifikationen (z. B. Selbständigkeit; Fähigkeit zur Problemlösung; Teamgeist; Entscheidungsfähigkeit) vermittelt werden. Die **zeitliche Gliederung** ordnet den einzelnen Ausbildungsjahren jeweils bestimmte Lerninhalte zu. Diese sind innerhalb bestimmter Zeitrahmen in der betrieblichen Ausbildung zu vermitteln. Abhängig von den konkreten betrieblichen Bedingungen kann die zeitliche Gliederung angepaßt werden.

Ein zentrales Prinzip der Ausbildung im Beruf Landwirt/in ist das selbständige Planen, Durchführen und Kontrollieren der beruflichen Tätigkeiten. Bei der Vermittlung aller Fertigkeiten und Kenntnisse sind immer die Zusammenhänge mit dem gesamten betrieblichen Geschehen zu berücksichtigen. Entsprechende Vorgaben dazu sind auch in der zeitlichen Gliederung zur Ausbildungsordnung formuliert. Mittels geeigneter Ausbildungsmethoden (z. B. Leittextmethode) sind die Auszubildenden frühzeitig an das selbständige Bearbeiten auch umfangreicher Aufgaben heranzuführen.

Fertigkeiten und Kenntnisse, die in den entsprechenden Ausbildungsjahren erworben werden sollen, sind in der Checkliste durch Kreise gekennzeichnet. Vor bzw. zu Beginn der Ausbildung sind die jeweiligen Felder mit einem Schrägstrich zu versehen, wenn die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse im Betrieb vermittelt werden können.

Beispiel: 

Die Felder sind mit einem zweiten Schrägstrich in Querrichtung zu versehen, wenn der/die Auszubildende die betreffenden Fertigkeiten und Kenntnisse erworben hat.

Beispiel: 

Bei grundlegenden Änderungen in der Ausbildungsplanung oder den gewählten Betriebszweigen ist die Landwirtschaftskammer Weser-Ems in Kenntnis zu setzen.

Der Ausbildungsplan ist **im Berichtsheft** des/der Auszubildenden **einzuordnen**. Eine ordnungsgemäße Führung des Berichtsheftes ist unerlässlich. Alle Ausbildungsmaßnahmen im Betrieb sind in den Tages- und Wochenberichten zu erwähnen und durch **regelmäßiges Abzeichnen des Ausbilders** zu bestätigen.

Dieser Ausbildungsplan ist zu Beginn der Ausbildung gemeinsam mit den Ausbildungsverträgen bei der Landwirtschaftskammer Weser-Ems einzureichen. **Über die gemeinsame Besprechung des Ausbildungsplans haben die Vertragspartner zu Ausbildungsbeginn sowie anlässlich der Zwischen- bzw. Abschlußprüfung eine Erklärung abzugeben** (siehe letzte Seite des Ausbildungsplans).

2. Ausbildungsjahr		
Zeitraumen	Vermittlungsschwerpunkt	Abschnitt
4 bis 5 Monate	Pflanzenproduktion Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten und Kenntnisse weiter zu vermitteln: – der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen – Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung	FB GB + FB GB + FB
4 bis 5 Monate	Tierproduktion Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten und Kenntnisse weiter zu vermitteln: – der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen – Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung	FB GB + FB GB + FB
2 bis 4 Monate	betriebliche Ergebnisse unter Einbeziehung von: – Pflanzenproduktion – Tierproduktion	FB GB + FB GB + FB

3. Ausbildungsjahr		
Zeitraumen	Vermittlungsschwerpunkt	Abschnitt
4 bis 5 Monate	Pflanzenproduktion in Zusammenhang mit: – der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen – Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung	FB GB + FB GB + FB
4 bis 5 Monate	Tierproduktion in Zusammenhang mit: – der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen – Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung	FB GB + FB GB + FB
2 bis 4 Monate	– betriebliche Ergebnisse	FB

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
1.	Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen,			
1.1	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes,			
GB FB	a) Standort, Aufbau und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes erläutern	X	O	O
	b) Ausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben	X	O	O
	c) betriebliche Erzeugung und Dienstleistung, Bezugs- und Absatzwege und -formen beschreiben	X	O	O
	d) Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen, Gewerkschaften und Verwaltungen nennen	X	O	O
1.2	Berufsbildung,			
GB FB	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluß, Dauer und Beendigung, erklären	X	O	O
	b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen	X	O	O
	c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen	X	O	O
	d) Informationen für die eigene berufliche Fortbildung einholen	X	O	O
1.3	Mitgestalten sozialer Beziehungen innerhalb und außerhalb des Betriebes,			
GB FB	a) soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten	X	O	O
	b) bei der überbetrieblichen Zusammenarbeit mitwirken	X	O	O
	c) Aufgaben der landwirtschaftlichen und kommunalen Verwaltung beschreiben	X	O	O
	d) bei der Zusammenarbeit mit berufsständischen Organisationen, Gewerkschaften und Verwaltungen mitwirken	X	O	O

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	e) für den Ausbildungsbetrieb wichtige Geschäftspartner nennen	X	O	O
	f) Bedeutung beruflicher Wettbewerbe und landwirtschaftlicher Veranstaltungen begründen	X	O	O
1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit,			
GB	a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen	X	O	O
FB	b) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen	X	O	O
	c) Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Aufsichtsbehörden nennen	X	O	O
	d) Gefahren und Gefahrstoffe beschreiben	X	O	O
	e) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze nennen	X	O	O
	f) berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften anwenden	X	O	O
	g) Verhalten bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten	X	O	O
	h) wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandschutzgeräte bedienen	X	O	O
1.5	Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung			
GB	a) Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze erklären und Lebensräume an Beispielen beschreiben	X	O	O
	b) Bedeutung und Ziele des Umweltschutzes bei der Landbewirtschaftung beschreiben	X	O	O
	c) Einfluß der Landbewirtschaftung auf die Landschaft und Umwelt aufzeigen	X	O	O
	d) bei Maßnahmen der Landschaftspflege mitwirken	X	O	O

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	e) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten und Materialien nennen und Möglichkeiten ihrer rationellen Verwendung aufzeigen	X	O	O
	f) rationellen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben	X	O	O
FB	g) berufsbezogene Regelungen zum Umweltschutz, insbesondere zum Abfall-, Immissionsschutz-, Wasser-, Boden- und Naturschutzrecht anwenden		O	O
	h) Landschaft als Lebensgrundlage, insbesondere Feldraine, Böschungen und Hecken, erhalten; Landschaftspflegemaßnahmen durchführen		O	O
	i) mit Energiearten und Materialien umweltschonend und kostensparend umgehen		O	O
2.	Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung,			
2.1	Handhaben und Instandhalten von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen,			
GB	a) Werkzeuge und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck auswählen, einsetzen und einsatzbereit halten	X	O	O
	b) Maschinen, Geräte und bauliche Anlagen pflegen und bei ihrer Instandhaltung mitwirken	X	O	O
	c) Aufbau und Funktion von Verbrennungsmotoren erklären	X	O	O
	d) Kraftübertragungselemente beschreiben und Schutzvorrichtungen in ihrer Funktion erhalten	X	O	O
	e) beim Umgang mit Anlagen, Maschinen und Geräten Arbeitssicherheit beachten	X	O	O
	f) Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz einhalten	X	O	O
	g) elektrische Anlagen, Schutzmaßnahmen und Sicherungen erklären	X	O	O
FB	h) Betriebsbereitschaft und Verkehrssicherheit von Schlepper, Transportmitteln, technischen Anlagen, Maschinen und Geräten prüfen		O	O

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	i) Vorschriften über das Führen landwirtschaftlicher Fahrzeuge im Straßenverkehr beachten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	j) Sicherheitsrisiken bei den Arbeiten beachten und vorbeugende Maßnahmen treffen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	k) Schlepper und Transportmittel, Maschinen und Geräte unter Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen bedienen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	l) Stalleinrichtungen überwachen und warten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	m) Ver- und Entsorgungsleitungen verlegen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	n) Betriebsstoffe sach- und umweltgerecht lagern		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	o) Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten umweltgerecht und nach Plan durchführen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	p) Rückstände von Produktions- und Betriebsmitteln umweltgerecht entsorgen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	q) vorbeugende Instandhaltung, insbesondere durch Auswechseln von Verschleißteilen, durchführen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	r) Reparaturen und Veränderungen an Gebäuden, Einfriedungen und Dränagen durchführen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.2	Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen,			
GB	a) Witterungsabläufe beobachten und dokumentieren	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	b) Vorgänge im landwirtschaftlichen Betrieb, insbesondere bei Pflanzen, Tieren und technischen Prozessen, unter Einsatz der Sinne wahrnehmen, Veränderungen feststellen und Schlußfolgerungen ziehen	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	c) Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern und -broschüren, auswählen und sammeln	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	d) Fachinformationen für die betriebliche Arbeit auswerten	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
FB	e) Wetter beurteilen und Beobachtungen bei der betrieblichen Arbeit berücksichtigen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	f) Fachinformationen für die betriebliche Arbeit auswerten und umsetzen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.3	Planen der Produktion sowie Vorbereiten und Kontrollieren der Arbeiten,			
GB	a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	b) geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	c) Daten für die Produktion feststellen, insbesondere Aufwandsmengen berechnen, Gewichte, Rauminhalte und Größe von Flächen schätzen und ermitteln	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	d) Arbeitszeiten und -ergebnisse festhalten	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	e) Arbeitsergebnisse kontrollieren	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	f) Betriebsdaten erfassen, einordnen und beurteilen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	g) Pläne, insbesondere für die Fruchtfolge, Düngung und für den Pflanzenschutz sowie für die Fütterung und Stallbelegung erstellen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	h) wirtschaftliche Faktoren, insbesondere Einsatz von Betriebsmitteln, Materialien, Zeit und Geld, bei der Organisation von Arbeitsabläufen berücksichtigen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	i) Zeitpläne unter Berücksichtigung von Arbeits- und Produktionsschwerpunkten aufstellen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	j) Planung und Vorbereitung von Produktions- und Arbeitsabläufen veränderten Bedingungen anpassen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	k) Arbeitsergebnisse bewerten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.4	Abwickeln von Geschäftsvorgängen und Erfassen marktwirtschaftlicher Zusammenhänge;			
GB	a) bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln mitwirken	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	b) Preisangebote vergleichen	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	c) Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen	X	O	O
	d) Tierbestände erfassen und Bestandsverzeichnis führen	X	O	O
	e) Marktberichte lesen und Entwicklungen am Markt verfolgen	X	O	O
FB	f) Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und bewerten		O	O
	g) Marktberichte auswerten		O	O
	h) an Beispielen kaufmännische Kalkulationen erstellen		O	O
	i) Betriebsmittel bestellen und bei der Abrechnung gelieferter Waren mitwirken		O	O
	j) Formen des Bezuges miteinander vergleichen		O	O
	k) bei Ein- und Verkaufsgesprächen mit Geschäftspartnern mitwirken		O	O
	l) schriftlichen Geschäftsverkehr führen		O	O
	m) Vermarktungsformen für den Betrieb einschätzen und Alternativen aufzeigen		O	O
	n) Produkte für die Vermarktung, einschließlich Direktvermarktung, vorbereiten und Angebote einholen		O	O
	o) Verkaufsabrechnungen prüfen		O	O
	p) Marktpreisentwicklung beobachten und bewerten		O	O
3.	Pflanzenproduktion,			
3.1	Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhalten einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit,			
GB	a) Geländeformen als Standortfaktor beschreiben	X	O	O
	b) Bodenbestandteile und Bodenart bestimmen sowie Bodenzustand und -fruchtbarkeit beschreiben	X	O	O
	c) Bodenprofil anlegen und Bodenaufbau erläutern	X	O	O

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	d) Bodenproben entnehmen	X	O	O
	e) bei der Bodenbearbeitung mitwirken	X	O	O
FB	f) Böden des Betriebes beurteilen und mit den Ergebnissen der Bodenschätzung vergleichen		O	O
	g) anhand der Eigenschaften des Bodens Folgerungen auf die Nutzungsmöglichkeiten ziehen		O	O
	h) anhand der Bodenarten und des Bodenzustandes Folgerungen auf die Bodenbearbeitung ziehen		O	O
	i) Bodenschäden feststellen und beheben		O	O
	j) boden- und kulturartenspezifische Bodenbearbeitung durchführen, insbesondere Stoppel-, Primär- und Sekundärbearbeitung		O	O
3.2	Bestellen und Pflegen von Pflanzen, rationelles und umweltverträgliches Führen von Kulturen			
GB	a) Saat- und Pflanzgut beurteilen	X	O	O
	b) bei der Vorbereitung und Durchführung von Aussaat und Pflanzung mitwirken	X	O	O
	c) Dünger und deren Einsatzmöglichkeiten beschreiben und bei ihrer Ausbringung mitwirken	X	O	O
	d) landwirtschaftliche Nutzpflanzen und deren Pflanzenteile bestimmen sowie den Verwendungszweck erläutern	X	O	O
	e) bei der landwirtschaftlichen Produktion vorkommende Wildpflanzen nennen	X	O	O
	f) Bestandsentwicklung beobachten und aufzeichnen	X	O	O
	g) bei Pflegearbeiten mitwirken	X	O	O
	h) Schäden an Pflanzen wahrnehmen und bei der Feststellung deren Ursachen mitwirken	X	O	O
	i) bei notwendigen Pflanzenschutzmaßnahmen mitwirken	X	O	O

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	j) bei der Pflanzenproduktion den Umweltschutz berücksichtigen	X	O	O
FB	k) Saat- und Pflanzgut ausbringen		O	O
	l) Pflanzenbestände im Ackerbau und in der Grünlandwirtschaft für die Bestandesführung und -verbesserung beurteilen		O	O
	m) Pflanzenbestände umweltschonend durch bedarfs- und zeitgerechte Pflege-, Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen führen		O	O
	n) Materialien für die Bestandesführung umweltgerecht lagern		O	O
3.3	Ernten und Verwerten pflanzlicher Produkte,			
GB	a) bei der Ernte mitwirken	X	O	O
	b) Erträge feststellen und vergleichen	X	O	O
	c) Produkte nach Verwertbarkeit beurteilen	X	O	O
	d) beim Transport und Einlagern von Erntegut mitwirken	X	O	O
FB	e) Erntezeitpunkt unter Berücksichtigung des Reifezustandes, Verwendungszweckes und der Qualitätsanforderungen festlegen		O	O
	f) Erntemaschinen und -geräte bedienen		O	O
	g) Erntegut bergen und transportieren		O	O
	h) Ernteerträge und deren Qualität beurteilen		O	O
	i) Erntegut erfassen und lagern		O	O
	j) bei der Vermarktung des Erntegutes mitwirken		O	O
4.	Tierproduktion,			
4.1	Versorgen von Tieren, rationelles, tiergerechtes und umweltverträgliches Halten,			
GB	a) landwirtschaftliche Nutztierarten und -rassen sowie ihre Nutzung beschreiben	X	O	O

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	b) Körperteile von Tieren bestimmen	X	O	O
	c) mit Tieren umgehen, insbesondere Tiere ansprechen, führen und bewegen	X	O	O
	d) Vorgänge bei Brunst, Trächtigkeit und Geburt beschreiben	X	O	O
	e) Grundfuttermittel bestimmen, ihre Qualität und Einsatzmöglichkeiten in der Fütterung beschreiben	X	O	O
	f) Futtermittel und Zusatzstoffe sachgerecht lagern	X	O	O
	g) Anforderungen an die tiergerechte Haltung beschreiben	X	O	O
	h) Tiere tränken, füttern und pflegen	X	O	O
	i) Stallungen und deren Einrichtungen reinigen und beim Desinfizieren mitwirken	X	O	O
	j) Verhalten gesunder Tiere beschreiben, Verhaltensänderungen und typische Merkmale kranker Tiere feststellen	X	O	O
	k) bei der Behandlung kranker Tiere mitwirken	X	O	O
	l) bei der tierischen Produktion den Umwelt- und Tierschutz berücksichtigen	X	O	O
FB	m) Tiere aufstallen, Stallklima überwachen		O	O
	n) Futter nach Inhaltsstoffen, Aussehen, Geruch und Konsistenz beurteilen		O	O
	o) Futterrationen berechnen und zusammenstellen sowie Futteraufwand feststellen		O	O
	p) Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen bedienen und überwachen		O	O
	q) Tiere pflegen und Hygienemaßnahmen durchführen		O	O
	r) Gesundheitszustand der Tiere überwachen und Maßnahmen bei Krankheitsanzeichen einleiten		O	O
	s) Zuchtziele und -verfahren beschreiben		O	O
	t) Geburtshilfe durchführen		O	O

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
	<ul style="list-style-type: none"> u) Jungtiere aufziehen v) Einfluß von Fütterung, Haltung und Erbanlagen auf die Leistung beurteilen w) Bestimmungen des Tierschutzes, insbesondere zur Tierhaltung, anwenden x) spezielle Vorschriften bei der Tierproduktion, insbesondere das Futtermittel-, Arzneimittel- und Tierseuchengesetz sowie die Verordnungen über meldepflichtige Tierkrankheiten, beachten y) Umweltschutz bei der tierischen Produktion beachten, insbesondere organische Rückstände der tierischen Produktion wirtschaftlich und umweltgerecht verwerten sowie Abfälle und Abwässer umweltgerecht entsorgen 		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
4.2	Nutzen von Tieren,			
GB	<ul style="list-style-type: none"> a) bei der Nutzung von Tieren mitwirken b) Leistungen von Tieren feststellen und vergleichen c) bei der Vorbereitung von Tieren oder tierischer Produkte für die Vermarktung mitwirken d) Anforderungen an den tiergerechten Transport beschreiben 	X X X X	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
FB	<ul style="list-style-type: none"> e) Nutzungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Verwertungszweckes und der Qualitätsanforderungen festlegen f) Maschinen und Geräte zur Gewinnung tierischer Produkte bedienen g) tierische Produkte lagern und transportieren h) Qualität tierischer Erzeugnisse beurteilen i) bei der Vermarktung mitwirken 		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Sachliche Gliederung (Fertigkeiten und Kenntnisse)		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes bzw. Lernziele lt. Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
5.	Betriebliche Ergebnisse			
FB	a) Marktwert der Verkaufsprodukte und des innerbetrieblichen Verbrauchs ermitteln		○	○
	b) Leistungen und Kosten in den Betriebszweigen ermitteln		○	○
	c) Arbeitsaufwand in den Betriebszweigen erfassen		○	○
	d) Leistungen und Kosten in den Betriebszweigen vergleichen und bewerten		○	○
	e) Arbeitsaufwand in den Betriebszweigen vergleichen und bewerten		○	○
	f) Möglichkeiten von Leistungs- und Kostenveränderungen aufzeigen und Auswirkungen begründen		○	○

Sachliche Gliederung		zeitliche Gliederung		
Lfd.-Nr.	Lerninhalte zur Vermittlung der Sachkunde zum Nottöten von Tieren gemäß der Tierschutz-Schlachtverordnung	Schulisches BGJ	Betriebl. Ausbildung 1. Jahr	Betriebl. Ausbildung 2. Jahr
1.	Kenntnisse			
	a) Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie	X	O	O
	b) Grundkenntnisse des Verhaltens der Tiere	X	O	O
	c) tierschutzrechtliche Vorschriften		O	O
	d) Grundkenntnisse der Physik oder Chemie, soweit diese für die betreffenden Betäubungsverfahren notwendig sind		O	O
	e) Eignung und Kapazitäten der jeweiligen Betäubungsverfahren		O	O
	f) Kriterien einer ordnungsgemäßen Betäubung und Schlachtung/Nottötung von Tieren		O	O
2.	Fertigkeiten			
	a) ordnungsgemäße Durchführung des Ruhigstellens, Betäubens und Schlachtens/Nottötens von Tieren		O	O
	b) Wartung der für das Betäuben und Schlachten/Nottöten notwendigen Geräte oder Einrichtungen		O	O

Erklärungen

a) zu Beginn der Ausbildung

Der Ausbildungsplan wurde zu Beginn der Ausbildung gemeinsam besprochen. Er wird im Berichtsheft des Auszubildenden eingeordnet. **Der/die Auszubildende markiert die vermittelten Qualifikationen entsprechend dem Ausbildungsverlauf.**

Datum:
Auszubildende/r (Unterschrift):
Ausbilder/in (Unterschrift):

b) zur Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen:

Datum:
Auszubildende/r (Unterschrift):
Ausbilder/in (Unterschrift):

c) zur Abschlußprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen:

Datum:
Auszubildende/r (Unterschrift):
Ausbilder/in (Unterschrift):